



Unter den Klängen „Im schönsten Wiesengrunde“, gespielt von der Bläsergruppe der Musikschule, vollzogen Landrat Dr. Schröter, Bürgermeister Taschenberger und Fuhrunternehmer Walter Schulze den ersten Spatenstich am Gewerbepark „Charlottenhof“.

Foto: Karl-Heinz Arendsee

Am Tag, als der Regen kam

Erster Spatenstich wurde am Gewerbepark „Charlottenhof“ vollzogen

Eigentlich hätte am vergangenen Donnerstag die Sonne scheinen müssen, aber Petrus spielte an diesem für Beeskow so ereignisreichen Tag nicht mit, als Beeskows Stadtväter vor vielen prominenten Gästen, die von nah und fern angereist waren, sowie vor den Abgeordneten des Kreistages und der Stadtverordnetenversammlung verkündeten, daß die Kreisstadt innerhalb der Landesentwicklungsplanung als zu entwickelndes Mittelzentrum ausgewiesen wurde. Und so wurde am Beispiel der Stadt Beeskow den Gästen die Entwicklung eines Mittelzentrums vorgestellt.

Ja, und eigentlich hätte der Regen nicht gestört, als der Videofilm über Beeskow, die zahlreichen hochinteressanten Vorträge sowie die Ausführungen von Bürgermeister Taschenberger über Bilanz und Ausblick der Stadt Beeskow in der Burg über die Bühne liefen.

Die ersten Tropfen bekamen die Teilnehmer der Konferenz erst zu spüren, als sie am künftigen Gewerbepark „Charlottenhof“ mit der „Märkischen Heide“, gespielt von der Bläsergruppe der Musikschule, empfangen wurden. Der stellvertretende Bürgermeister Möller ließ hier Revue passieren, was vor Beginn der Baumaßnahmen an dem 4,5 Millionen Projekt bewältigt werden mußte.

„Chronischer Geldmangel in der Stadtkasse und ein zum Teil drastischer wirtschaftlicher Rückgang in

ehemals bestimmten Betrieben der Stadt, dessen beklemmendste Folge die wachsende Arbeitslosigkeit war, machten deutlich, daß eine der wichtigsten, wenn nicht sogar wichtigste Aufgabe für die Zukunft dieser Kommune in der Sicherung und Entwicklung der wirtschaftlichen Basis liegt,“ erinnerte er.

Neben der Zielsetzung, für Beeskow den Tourismus als gewichtigen Wirtschaftszweig zu erschließen, galt es in der Stadt Bedingungen zu schaffen, die auch der gewerblichen Wirtschaft einen neuen Aufschwung ermöglichen.

„In diesem Sinne“, so Möller, „war und ist es oberstes Ziel des Amtes für Wirtschaftsförderung, durch die Stärkung des Wirtschaftsraumes Beeskow einerseits Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen und zu erhalten und andererseits die städtischen Einnahmen zu sichern und zu mehren. Deshalb hat die Stadtverwaltung die Schaffung eines Gewerbeparkes in den eigenen Händen behalten. Seit Februar erhielt dieses Projekt höchste Priorität.“

Beginnend mit dem Verkauf des Grund und Bodens durch die Eigentümer an die Stadt über die baulichen Vorarbeiten bis zum Baubeginn, hat nun auch die EROWA GmbH Beeskow den Zuschlag für das Baugeschehen bekommen. Derzeit gibt es mit Beeskower Unternehmen feste Absprachen zur Ansiedlung im Gewerbegebiet.

Neben dem Bau von Grundstücken wird auch einer wirtschaftsnahen Infrastruktur große Bedeutung zukommen.

Es wurde von günstigen Wohngrundstücken, einem vielfältigen Handels- und Dienstleistungsangebot, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, qualitativ hochwertigen Schulen und anderem, was die Stadt lebens- und liebenswert machen wird, gesprochen.

„Auch hier werden wir in Beeskow weiter vorankommen und ich bin mir sicher, daß die derzeit noch nicht vergebenen Flächen im Gewerbepark 'Charlottenhof' die Investoren finden werden, die dem Raum Beeskow eine spürbare Erhöhung des Arbeitsplatzangebotes bringen werden.“ Mit diesen optimistischen Worten beendete Möller seine Ausführungen und gab gleichzeitig sozusagen das Zeichen für die Beeskower Musikschüler.

Unter den Klängen „Im schönsten Wiesengrunde“ und bei inzwischen prasselndem Regen begaben sich Landrat Dr. Schröter, Bürgermeister Taschenberger und einer der Investoren, Fuhrunternehmer Schulze, auf den nun aufgeweichten Boden. Feierlich vollzogen sie den ersten Spatenstich für den Gewerbepark „Charlottenhof“. Im Anschluß klangen dann, allerdings unter der Überdachung, beim Anstoßen die Sektgläser, in guter Zuversicht, wiederum ein gutes Stück vorangekommen zu sein.. MARLENE FRIEDRICH